HOCKEY TRIBÜNE

HOCKEY CLUB SEETAL 1998

FRÜHLINGSAUSGABE 2022

Senioren
HCS-Senioren mit Anziehungskraft

Olympia 2022
Mein Olympiaerlebnis

LUNOXX
Eine neue Organisation entsteht

Mitglied werden
Gönnerverein «Powerplay» vom HC Seetal

INEICHEN
HEIM AG Eleganz in Holz
BACHMANN.CH
HC SEETAL POWERPLAY
SWISSLOS Sportfonds Kanton Luzern
EICHHOF
KAUZ INFORMATIK | MEDIEN AG 6275 Ballwil www.kauz.ch
SFS unimarket
swsPriMedia
Luzerner Kantonalbank
Holzwerkstoffe Notter AG
OCHSNER HOCKEY
SAMINA Schlafen Sie Lebensenergie.

www.hcseetal.ch

linde
Gasthaus in Büttikon

«die feinste Adresse für eine ehrliche Küche»

Herzlich willkommen

Panoramarestaurant · Cheminée-Stübli · Degustationskeller · Terrasse

An Wochentagen täglich wechselnde, saisonale und regionale Mittagsmenus. Saisonale Abendkarte mit Steaks, feinen Tatars, vegetarischen Gerichten, Salaten, Pasta und vieles mehr.

Räumlichkeiten und Terrasse für Hochzeiten, Geburtstage, Familienfeste und Seminare mit herrlicher Sicht über das Bünztal.

Weinkeller für Apéro und Ziviltrauungen.

Öffnungszeiten
Mo - Fr 10.00 - 23.00
Sa + So 09.00 - 23.00

Wir freuen uns auf Sie

Restaurant zu Linde Büttikon
Wohlerstrasse 52
5619 Büttikon
T 056 622 11 93
info@linde-buettikon.ch
www.linde-buettikon.ch

SAVE THE DATE: Country Abend mit BBQ und Live Musik auf der Sonnenterrasse am Freitag, 12. August 2022

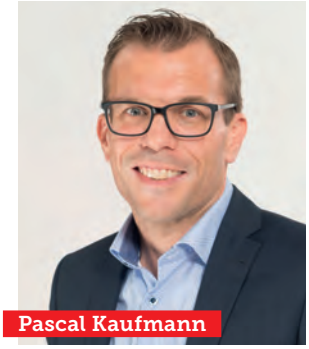
BRANDSCHUTZTÜREN

Ohne Einschränkungen im Design –
invdividuelle und geprüfte Türen und Tore
für Sicherheit und Schutz vor Feuer.

HEIM AG
ELEGANZ IN HOLZ

Heim AG – Eleganz in Holz
Juch 2 5622 Waltenschwil
www.heim-holz.ch info@heim-holz.ch
056 618 40 00

Vorwort von Pascal Kaufmann



Pascal Kaufmann

Liebe Leserin, lieber Leser

Die vergangene Eishockeysaison war, wie schon die Saison zuvor, geprägt durch die Pandemie. Immerhin: die Saison 2021/22 konnte mehrheitlich gespielt werden. Erfolg und Misserfolg waren unterschiedlich verteilt.

So war die Saison der 1. Mannschaft von wenig Erfolg gekrönt. Zum Zeitpunkt des Unterbruchs lag die Mannschaft unter dem Strich und musste bei Wiederaufnahme der Meisterschaft direkt die Abstiegsspiele bestreiten. Trotz aufopferungsvollem Einsatz reichte es am Schluss nicht zum Ligaerhalt.

Erfolgreicher waren da die U13-Elit-Spieler. In der höchsten Leistungsklasse ihrer Altersstufe erreichten sie einen guten Mittelfeldplatz in der Westschweizer Gruppe. Ebenfalls sehr erfolgreich verlief die Saison für die U20 und für die U15 A I Mannschaft. Letztere holte 17 Siege aus 18 Spielen sowie mit einem Torverhältnis von +258 den Gruppensieg. Es war ein Ergebnis mit Ansage, denn eigentlich hätte diese Mannschaft eine Liga höher spielen sollen. Der Schweizer Eishockeyverband verwehrte dem HC Seetal jedoch die Teilnahme an der U15-Top Meisterschaft und gab einer Nachwuchsverbindung den Vortritt.

Breitere Strukturen. Das macht Sinn und auch der HCS hat sich in den letzten Jahren immer wieder darüber Gedanken gemacht. Mit LUNOXX kommt er zusammen mit Reinach und Engelberg dem Wunsch des Verbandes nun nach. Es ist zu hoffen, dass dadurch die SpielerInnen des HC Seetal diesmal nicht mehr übergangen werden und nächste Saison bei U15-Top antreten dürfen.

Sehr erfolgreich verlief die Saison für zwei ehemalige HC Seetal-Nachwuchsspielerinnen: Lena-Marie Lutz und Mara Frey waren Teil des Schweiz Olympiateams und durften nach Peking reisen. Letztere stiess zwar erst später zum Team und kam an Olympia nicht zum Einsatz. Dafür konnte sie die Saison mit dem Schweizermeister-Titel in der obersten Damenliga bei den ZSC Lions Frauen feiern. Die beiden berichten in dieser Tribüne über ihre Erlebnisse.

Nach der Eishockeysaison, Anfang April, hat der Bundesrat die letzten Corona-Massnahmen aufgehoben. Es bleibt zu hoffen, dass diese nie mehr notwendig sein werden und wir schauen positiv nach vorne, in der Hoffnung, dass wir Hockey in Zukunft wieder ohne Einschränkungen geniessen können.

Als Erstes geht's mit Inlinehockey los. Die Eichhörndlis sind aus dem Winterschlaf erwacht und starten hungrig in die Saison.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und viel Spass bei der weiteren Lektüre.

Pascal Kaufmann
Vorsitzender Verwaltungsrat

Inhaltsverzeichnis

Seite 3
Vorwort und Adressen

Seite 5–7
Saisonbericht 1. Mannschaft

Seite 8 & 9
HCS-Senioren mit Anziehungskraft

Seite 10 & 11
Mein ganz spezielles und eigenes Olympiaerlebnis

Seite 13
Saisonrückblick aus Sicht des Sportchefs

Seite 15
Unsere Sponsoren

Seite 16 & 17
LUNOXX Hockey

Seite 19
«Das habt ihr gut gemacht!»

Seite 20 & 21
Nun kommen die Eichhörndlis aus dem Winterschlaf

Seite 23
Gönnerverein «Powerplay» vom HC Seetal

Seite 25
Saisonrückblick 2021/2022 U13

Impressum

Druck SWS Medien AG PriMedia
Buchenstrasse 3
6210 Sursee
Tel. 041 925 61 25
Auflage 11700 Expl.

Design konkret – werbeagentur
www.diekonkreten.ch

Inserate SWS Medien AG Werbung
Jörg Kuhn
Hauptstr. 42, 6280 Hochdorf
Telefon 041 972 60 73
hockey@swsmedien.ch

deine werbeagentur
aus dem seetal

konkret_
diekonkreten.ch

emmenegger
architektur &
baumanagement

6275 Ballwil www.emmeneggerarch.ch

W. + D. SCHWEGLER AG

SANITÄR | HEIZUNG | SERVICE

Dorfstrasse 21 | 6275 Ballwil | Tel. 041 448 15 33 | www.schwegler-ag.ch

Saisonbericht 1. Mannschaft Saison 21/22

Wie allen Hockeybegeisterten im Seetal bekannt sein dürfte, konnte die vorletzte Spielzeit aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen leider nicht zu Ende gespielt werden. Zu Beginn der neuen Saison hoffte man in Hochdorf auf eine normale und erfolgreiche Spielzeit 21/22.

So trafen sich während der spielfreien Zeit wenige unter Berücksichtigung der Sicherheitsmassnahmen weiterhin auf dem Eis, um dann besonders früh wieder das Sommertraining mit der ganzen Mannschaft in Angriff zu nehmen. Bis auf die Neuzugänge der altbekannten Alain Heim und Nico Frey fanden sich dieselben Akteure Ende April in Hochdorf wieder, um sich den schweisstreibenden Trainings von Trainer Miro Ptacek zu stellen. Bekanntermassen setzte dieser auf eine intensive Vorbereitung, welche abwechslungsreich in der Turnhalle oder im Kraftraum in der Südi stattfand. Das Team kam den Forderungen des Duos Ptacek und Wyss stets mit einer vorbildlichen Einsatzbereitschaft nach. Bei manchen Spielern war man sich schon bald nicht mehr sicher, ob die massiv aufgebauten Oberschenkel überhaupt noch in die Hockeyhosen passen würden.

Auf viel Schweiss in der Vorbereitung...

Auch die starke Konkurrenz schlief während des Saisonabbruchs nicht und verstärkte sich teilweise mit namhaften Neuzugängen. So liefen bis Mitte August die Schweissperlen zwei bis dreimal mehr von den Stirnen der gesamten 1. Mannschaft. Trotz oder eben wegen der hohen Intensität blieb die Stimmung im Team stets hervorragend. In Hochdorf war man sich der eigenen Stärken bewusst und man versuchte bereits zu Beginn der Saison auf diese zu setzen, denn man war sich bewusst, dass eine schwierige Saison bevorstehen würde. Nach dem harten Training neben dem Eis freuten sich im August die (einen mehr als die anderen) Spieler auf die ersten Eistrainings nach langer Pause in Reinach. Nach wenigen Sequenzen auf dem Wasser in festem Aggregatszustand konnte man sich Ende August bereits gegen den direkten Konkurrenten aus der Meisterschaftsgruppe, GTD Bellinzona, messen. Die Vorzeichen standen gut, man verlor aber das Spiel ganz knapp. Die Mannschaft konnte einige wertvolle Details mitnehmen, um diese gleich während den bevorstehenden Intensivtagen in der Ostschweiz auszumerzen. Der Feinschliff für die bevorstehende Saison wurde wie gewöhnlich im Trainingslager in Romanshorn vorgenommen. Vier Tage harte Arbeit machten sich bei der Niederlage gegen die 3. Liga Mannschaft aus Urdorf am dritten Tag resultatmässig jedoch nicht bezahlt. Es folgte ein weiteres Vorbereitungsspiel. Der grosse Einsatz sämtlicher Akteure und der breite Kader stimmten die Angehörigen trotz der Niederlagen in den Vorbereitungsspielen positiv. Wie sich im Verlaufe der Spielzeit zeigen würde, konnte man leider nicht lange auf den zweiten Aspekt zählen...

... folgte eine durchzogene Vorrunde

Der Saisonauftakt erfolgte mit einem Auswärtsspiel am Sonntag, 19. September, in Bellinzona. Dort versuchte man gleich die Lehren aus der Vorbereitung umzusetzen, um die Punkte im ersten Meisterschaftsspiel nach Hause fahren zu können. Dementsprechend hoch waren nicht nur die Konzentration, sondern auch die Anspannung, die sich auf dem Weg ins Tessin bemerkbar machte. Lange Zeit dominierte der HC Seetal das Spiel und erarbeitete sich diverse Grosschancen. Zwei Punkte sollten schlussendlich trotzdem in der Sonnenstube bleiben, nachdem die Ticinesi kurz vor Schluss den Ausgleichstreffer erzielen konnten, um Punkt sich kurz darauf auch den zweiten Punkt in der Verlängerung zu sichern. Abhaken und weiter machen, lautete die Devise – am nächsten Wochenende wartete beim ersten Heimspiel der Saison mit Walliselen ein starker, aber schlagbarer Gegner. Klar: Diese drei Punkte sollten in der Südi bleiben und der Mannschaft sowie auch den Fans den Heimsieg bescheren. Es sollte nicht so kommen. Auch in diesem Spiel sollten die Hochdorfer ein unglückliches Händchen beweisen und verloren

eine knappe Partie, die durchaus zu ihren Gunsten hätte ausfallen können. Das Wochenende darauf setzte es eine deutliche Schlappe gegen die starke Zuger Mannschaft ab. Drei Niederlagen – so hatte sich niemand den Saisonstart ausgemalt. Mit den Vorbereitungsspielen eingerechnet war dies bereits die siebte Niederlage in Serie, das schmerzte. Doch anstatt Trübsal zu blasen, entschied sich das Team, die kommende Woche noch härter zu trainieren, um am nächsten Wochenende die Punkte in der Südi zu behalten. Der Plan ging auf und die Erleichterung war besonders gross, weil man nach 40 Minuten erneut das Nachsehen hatte, aber das glorreiche Schlussdrittel mit fünf Treffern für die Seetaler die Südi beben liess. Ein Höhepunkt, welcher für lange Zeit der letzte sein sollte. Dem ersten Sieg der Saison folgten nämlich sage und schreibe zehn Niederlagen. Trotz ansprechenden Leistungen traf diese kaum fassbare Niederlagenserie die Seetaler tief im eigenen Stolz. Dieser wurde durch teilweise peinliche Auftritte, wie die 9:2 Schlappe in Schaffhausen, zusätzlich angekratzt. Der Frust und die Ratlosigkeit begannen mit der Zeit auch am Selbstbewusstsein und dem Teamgeist der Mannschaft zu nagen, welche sich zwischenzeitlich auf dem zweitletzten Tabellenrang wiederfand. Es war extrem schwierig, während den Trainings dieser Wochen denselben Elan aufs Eis zu bringen, wie er sonst immer selbstverständlich war. Auf und neben dem Eis vermisste man die gewohnte Lockerheit und den Zusammenhalt. Im Nachhinein betrachtet, sollte diese Zeit eine der dunkelsten in der Geschichte der 1. Mannschaft darstellen. So kam es dem Team gewissermassen gelegen, dass die Kommission der Regio League anfangs Jahr den Spielbetrieb für ungewisse Zeit unterbrach.

Unterbrechung 2.0

Zu diesem Zeitpunkt standen noch drei Meisterschaftsspiele auf dem Programm des Teams. Allesamt gegen direkte Konkurrenten im Abstiegskampf. In den Reihen der 1. Mannschaft freute man sich auf jene Duelle, konnte man sich während der Zeit über die Festtage doch wieder merklich finden und sich gemeinsam auf die wichtigsten Werte besinnen. Für lange Zeit war man sich im Unklaren, wie es mit der angebrochenen Saison weitergehen sollte. Zwischenzeitlich ging man von einer Absage der restlichen Spiele aus, dann sprach man von einer Wiederaufnahme der Spielzeit. Doch wie diese weitergehen sollte, war auch lange Zeit offen. Man nahm an, die ausstehenden Spiele würden entweder nachgeholt oder nur unter dem Vorwand abgesagt, dass es auch diese Saison weder Auf- noch Absteiger geben werde. Passend zum bisherigen Saisonverlauf kam es dann aber noch schlimmer für die 1. Mannschaft: man musste die Saison entweder in der Abstiegsrunde zu Ende führen oder man stand aufgrund der damaligen Tabellenlage unter dem Strich bereits als definitiver Absteiger in die 3. Liga fest. Glücklicherweise liess sich das Team nach dem wiedergefundenen Aufschwung von diesen Neuigkeiten nicht verunsichern und hielt den Trainingsbetrieb weiterhin auf hohem Niveau aufrecht. Dies machte sich schlussendlich auch bezahlt, weil die Regio League kurz vor Ende Januar entschied, dass die Saison mit der Abstiegsrunde weitergeführt werden kann. Dies entsprach zwar nicht den Wünschen der Mannschaft, doch war man dennoch froh, dass das Verhindern des

drohenden Abstieges noch möglich war in den eigenen Händen lag. Kurz darauf nahm man also den Spielbetrieb in den Playouts wieder auf.

Abstiegskampf statt Playoff-Time

Vor Saisonbeginn hatte die 1. Mannschaft selbstverständlich andere Zielvorstellungen an sich selbst gestellt, als sich Ende Januar im harten Abstiegskampf wiederzufinden. Das auffällig grosse Verletzungspech, der stete Personalmangel und schlussendlich auch die nicht vorherzusehende Absage der Meisterschaftsrunde liessen es nicht zu, dass man in Hochdorf wieder einmal Playoff-Time geniessen konnte. Ein ähnliches Schicksal traf auch die Abstiegskandidaten aus der anderen Meisterschaftsgruppe. Die sonst stark aufspielenden Gegner aus Dürnten und Bassersdorf fanden sich in den Playouts nebem dem HC Seetal mit dem enttäuschenden HCB Chiasso in einer Runde wieder, wo nur die beiden besten Teams den sportlichen Abstieg verhindern können würden.

Mit lediglich elf Mann trat die 1. Mannschaft am 29. Januar also den Weg zum ersten Abstiegsspiel gegen die Vikings aus Dürnten an. Lange Zeit konnte man dem überzeugenden Gegner die Stirn bieten, um sich im letzten Drittel, den Kräfteverhältnissen geschuldet, dann doch geschlagen geben zu müssen. Guten Mutes nahm man darauf das erste Aufeinandertreffen gegen den EHC Bassersdorf in der heimischen Südi in Angriff. Die Unterstützung der zahlreich eingetroffenen Fans peitschte die 1. Mannschaft beinahe im Minutentakt zum nächsten Angriff. Leider geriet dadurch die Defensive etwas in Vergessenheit, sodass die Gäste ihre wenigen Chancen zu einem Unentschieden nach 60 Minuten nutzten und den Seetalern auch den zweiten Punkt in der Verlängerung entrissen. Darauf folgte der wohltuende 7:1 Pflichtsieg gegen Chiasso. Im dritten Heimspiel in Folge hätte ein Sieg gegen Dürnten einen wichtigen Schritt in Richtung Klassenerhalt bedeutet. Nach einer extrem aufopfernden Leistung gelang dieses Vorhaben jedoch nicht und so gipfelte die Saison im allesentscheidenden Ernstkampf in Kloten gegen die Bassersdorfer. Ein Spiel das (leider) auch sinnbildlich für die gesamte Spielzeit 21/22 stehen sollte. Die 1. Mannschaft hielt über lange Strecken mit, dominierte sogar und verlor das Spiel trotzdem ärgerlich mit 3:2. Diese Niederlage bedeutete den definitiven Abstieg. Eine unglaublich bittere Pille, alle Akteure rat- und sprachlos. Es kam so, wie es niemals hätte kommen sollen und dennoch musste man sich der harten Realität stellen. Die 1. Mannschaft ist in die 3. Liga abgestiegen.

Dennoch: unklare Ausgangslage

Momentan geht es nun um die Planung der kommenden Spielzeit nach diesem Schlag. Die Planung einer richtungsweisenden Saison, denn trotz des sportlichen Abstieges, ist es noch immer unklar, in welcher Liga die 1. Mannschaft die nächste Spielzeit bestreiten wird. Neben dieser Unklarheit stehen andere Punkte bereits fest. Die 1. Mannschaft muss sich leider von den Bandengenerälen Ptacek und Wyss verabschieden. Der Abgang des Trainerduos ist schwer hinzunehmen, denn ein Nachfolger steht noch nicht fest. Dennoch respektieren alle diesen Entscheid und wir wünschen den langjährigen Strippenziehern im Namen der gesamten Mannschaft alles Gute und viel Erfolg auf dem weiteren Weg. Neben diesen Abgängen, verlassen auch weitere altgediente Stammkräfte unsere Mannschaft. Der Posten von Franz Müller als unsere gute Seele an der Bande wird ebenfalls nur sehr schwer zu ersetzten sein. Auch ihm danken wir für das stets grosse Engagement während vieler Jahre. In der Garderobe werden wir auch die Persönlichkeiten der Veteranen Flavio Müller, Yves Nick und Michael Bühlmann bestimmt vermissen. Einen grosser Dank mit den besten Wünschen für die sportliche Zukunft geht auch an diese drei Herren.

Trotz des enttäuschenden Ausgangs dieser Saison kann die 1. Mannschaft auch auf viele erfreuliche Ereignisse zurückblicken. Im Besonderen möchten wir uns auch bei unserer treuen Fangemeinde für die grossartige Unterstützung während dieser schwierigen Phase bedanken. Auch in der nächsten Spielzeit hoffen wir auf ein Wiedersehen vieler bekannter Gesichter in unserer Südi.

Darauf, dass wir in eine erfolgreiche sportliche Zukunft blicken: HOPP Seetal!!

IM NAMEN DER 1. MANNSCHAFT, LARS JAUCH

HCS-Senioren mit Anziehungskraft

Die Senioren erleben zurzeit ein «Luxus»-Problem. Sie geniessen grosse Beliebtheit und die Kadergrösse ist so gross wie noch nie. Einer welcher auch schon andere Zeiten erlebt hat ist Robert «Stadi» Stadelmann. Im Doppelinterview mit dem aktuellen Spielertrainer Philipp Studer gibt er Einblick in seine lange Seniorenkarriere.

Philipp Studer: Seit wann spielst du Stadi bei den Senioren?
Robert Stadelmann: Weil ich schon so lange dabei bin, weiss ich gar nicht mehr, wann ganz genau ich beim HC Seetal mit dem Eishockey angefangen habe. Es wird wohl um die Jahrtausendwende gewesen sein. Jedenfalls spiele ich seit dem Jahr 2000 in der Südi Eishockey. Anfänglich sogar noch auf dem offenen Feld mit allen Witterungsbedingungen. Dazwischen war ich auch drei oder vier Jahre Spielertrainer, als niemand anderes sich dafür finden liess.

Was bewog dich damals dazu, dort mitzuspielen?
Als ich zufällig auf dem offenen Eisfeld war, «überschnorrten» mich die «Purtschert-Buben» auch einmal bei den Senioren vorbeizuschauen und mitzuspielen. So fing es an und ich bin heute noch dabei.

Was sind die grössten Unterschiede von damals zu heute?
Als ich damals aufs Eisfeld ging, konnte ich nicht wirklich Schlittschuhlaufen. Das war eine neue Sportart für mich. Als Ausgleich zum Velofahren dachte ich, dies sei eine gute Idee. Für die Anfänger gab es damals leider noch keine «Skating-Trainings» wie dies heute üblich ist. Wir hatten einfach Freude, zusammen auf dem Eis stehen und Spass haben zu können.

Was macht dir am meisten Spass auf dem Eis?
Das berühmt-berüchtigte «Matchlen» gefällt mir sehr gut. Gerne sorge ich vor dem gegnerischen Tor für Unruhe und versuche, die wichtigen Abstauber im Netz zu versorgen.

Wie schaffst du es, immer so fit zu sein?
Meine Passion ist es, das ganze Jahr hindurch auf dem Velo / Bike meine Ausdauer zu trainieren. Das klappt ganz gut, was man u.a. auch daran sah, dass ich in den letzten beiden Jahren als Aufwärmübung jeweils per Rennvelo nach Romanshorn ins Trainingslager fuhr. Leider begleitete mich bisher dabei kein Teamkollege ...

Saisonrückblick 2021/2022
Nach dem Ende der Eishockeysaison 2020/21 zeichnete sich ab, dass mehrere Spieler (z.B. von der 2. Mannschaft) zu den Senioren des HC Seetal wechseln würden. Das ergab vor der Wintersaison einen Kader von ca. 35(!) Spielern, davon 5 Goalies. Irgendwie versprühen also die «alten Herren des HCS» doch eine gewisse Anziehungskraft... Aufgrund so vieler Spieler trafen sich die Spieler vor der Saison in der Südi, wobei der Raum für alle anwesenden Personen (inkl. Sportchef) fast zu klein war. Dabei einigte man sich, eine Mannschaft für die Meisterschaft (Senioren D) anzumelden und daneben Freundschaftsspiele zu bestreiten. So sollten alle Spieler genügend Matches spielen können. Es kam dann, irgendwie doch anders...

Nach den ersten drei Trainings in Reinach (Vorsaison) mit Spielern der 2. Mannschaft freuten sich die Senioren auf das übliche Trainingslager in Romanshorn bei guter Infrastruktur. Von Freitagabend bis Sonntagmittag konnte man sich so richtig ans Eis gewöhnen und war danach voller Vorfreude auf die bald beginnende Meisterschaft. In diese starteten die Senioren dann auch erfolgreich, auch wenn das erste Spiel im Penaltyschiessen (nach 15 Versuchen) unglücklich und nach grossem Kampf verloren ging. Danach rappelten sich die Seetaler auf und zeigten ein paar gute Spiele. Sie vermochten mit einer effizienten Leistung und einem fast unüberwindbaren Goalie sogar den unumstrittenen Leader (Absteiger Glarus) in Glarus zu fordern und gaben das Spiel erst in den letzten 5 Spielminuten aus den Händen. Danach ergab sich vor Weihnachten eine unnötige Niederlage gegen Zugerland. Dann wurde die Saison pandemiebedingt unterbrochen. Nach der Wiederaufnahme der Meisterschaft fanden die Hochdorfer nicht mehr richtig zu ihren Stärken zurück und spielten nicht mehr als Mannschaft. So beendeten sie die Meisterschaft auf dem 4. Platz von 6 Teams. Das ergibt für nächste Saison noch Verbesserungspotenzial. Die Senioren werden sich bemühen, 2022/23 eine konstantere Leistung abzurufen und so eine bessere Platzierung zu erreichen zu können. Dafür hoffen sie für nächste Eishockeysaison auf möglichst viele Zuschauer und Fans.

Wie sehen deine Aufgabe bei den Senioren auf und neben dem Eis aus?
Ich bringe mich gerne ein. Im administrativen und organisatorischen Bereich erledige ich seit vielen Jahren als Stufenleiter Einiges (Anwesenheitskontrollen, Organisation von Freundschaftsspielen, Fahrtenorganisationen an die Spiele etc.).

Auf dem Eis versuche ich, mit meiner einmaligen «Zauber-Fitze» voranzugehen und kämpfe zum Wohle der Mannschaft. Wenn das Tor nicht gleich fällt, muss man mich aufgrund meiner guten Ausdauer manchmal fast mit Hilfsmitteln (Angel) vom Eis holen.

Was machen die Senioren des HCS heute aus?
Der Teamgeist ist sehr gut und es macht Spass, zusammen Zeit auf dem Eis zu verbringen und möglichst viele Siege einzufahren.

Wieso bist du nach wie vor dabei?
Weil es mir noch immer viel Spass bereitet.

Was wünschst du dir für die kommende Saison?
Eine schlagkräftige Truppe, mit der man viele Tore bejubeln und Erfolge feiern kann.

Nun wechseln wir die Rollen (R fragt P).

Robert Stadelmann: Wie bist du zum Eishockey beim HCS gekommen?
Philipp Studer: Im Kindergarten erhielt ich einen Hockeystock geschenkt und begann draussen im Quartier in Hitzkirch mit den Nachbarskindern Rollhockey zu spielen. Später wechselten wir von Rollschuhen auf Inlineskates. In der Kantizeit in Hochdorf trat ich dem aus dem Quartier Zihlweid entstandenen Hockey Club Hochdorf bei. Dieser spielte bereits vor der Gründung des HC Seetal sehr erfolgreich Inlinehockey. Schlussendlich wurden wir Meister in der Zentralschweizer Liga und konnten die Erfolgsserie ab 1998 auch beim HC Seetal fortsetzen (Aufstiege bis in die NLB). 1998 begann ich – wie viele andere vom HC Hochdorf – neu im Winter auch Eishockey bei der 1. Mannschaft des HCS zu spielen (zuerst in der Plauschliga, danach offizielle Meisterschaft).

Wie kamst du zu den Senioren?
Ab 1998 bis ca. 2006 spielte ich im «1» Eishockey und sah bereits damals ab und zu gewisse Spieler der Senioren wie z.B. Stadi oder Armin. Im Alter von knapp 30 Jahren hörte ich zu Gunsten der Familie auf, Eishockey zu spielen. Dem HCS blieb ich aber seit 2010 als Spielertrainer im Inlinehockey (z.B. der Eichhörndlis) bis heute treu. Immer mehr reizte es mich dann, auch wieder auf dem Eis zu spielen und so trat ich mit ca. 35 den Senioren bei.

Wie gefiel es dir bei uns Senioren so?
Zu Beginn war es eine Umstellung, weil das Tempo doch etwas langsamer war, als ich es mir z.B. von den Eichhörndlis im Inlinehockey oder aus früheren Jahren beim HCS gewohnt war. Inzwischen passt mir dies aber gut, weil ich doch auch etwas älter geworden bin. Es gefiel mir seit Beginn gut.

Wieso wurdest du Spielertrainer bei den HCS-Senioren?
Das hatte ich nicht gesucht. Als aber ein langjähriger Spielertrainer nicht mehr beim HCS spielen wollte, suchten die Senioren einen neuen Trainer. Dies gestaltete sich nicht so einfach. Deshalb meldete ich (als Spieler der Senioren) mich und sagte, dass ich dies übernehmen würde, falls sie niemanden finden würden. So kam es, dass ich das nun seit ein paar Jahren mache und es gefällt mir mit diesen alten Herren noch immer sehr gut.

Was ist deine Motivation, um mit den alten Herren Senioren zu spielen?
Ich stehe sehr gerne auf dem Eis und möchte meine vielfältigen Erfahrungen von vielen Eishockeysaisons auf verschiedenen Stufen und in diversen Teams (u.a. auch an der Universität) einbringen können. So hoffe ich, den Senioren etwas mitgeben zu können, aufgrund dessen sie sich stetig verbessern werden. Schliesslich macht es mir viel Spass, mit einem Team etwas erreichen und Erfolge feiern zu können, aber auch nach Misserfolgen zusammen wieder aufstehen und mit positiver Energie weiterzumachen.

Kommt hinzu, dass ich immer älter und die mitspielenden Senioren somit immer jünger werden, was mir helfen sollte, fit bleiben oder wieder werden zu können.

Welche Ziele verfolgst du mit dem Team?
Das Wichtigste für mich ist, dass wir als Team miteinander Spass haben; und zwar auf und neben dem Eis. Dabei wollen wir als Mannschaft uns natürlich stetig verbessern und möglichst viele Siege und Punkte einfahren.

Mein Ansporn ist es, aus allen Spielern immer noch etwas mehr rauskitzeln zu können, damit sich jeder fortwährend verbessern kann. Das macht dann allen mehr Spass, weil dadurch auch die Leistung des Teams insgesamt besser wird.

Was macht dir am meisten Spass?
Zusammen mit anderen hockeyverrückten Personen meinem Hobby Eishockey zu frönen, gefällt mir sehr. Gemeinsam ein tolles Spiel zu bestreiten, einen Sieg einzufahren und diesen danach zu feiern, macht Spass und davon will man immer mehr, wenn man es einmal erlebt hat. Aber auch das so hockeytypische Garderobenleben und die Zeit mit den «älteren» Herren vor und nach den Trainings ohne Puck passt mir. Sobald ich es jeweils nicht mehr habe, beginne ich es zu vermissen... Ich freue mich also schon heute auf weitere Stunden auf dem Eis!

PHILIPP STUDER UND ROBERT STADELMANN

Mein ganz spezielles und eigenes Olympiaerlebnis

Seit ich ein kleines Mädchen bin spiele ich Eishockey. Nun sind es rund 15 Jahre und ich konnte dieses Jahr meinen grössten Traum zum ersten Mal verwirklichen. Mitte Januar war es offiziell, ich hatte mich für Olympia qualifiziert!

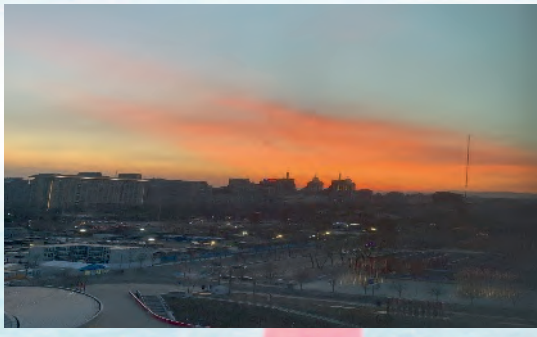
In Peking gelandet, erwartete uns das Personal am Flughafen in kompletten Schutzanzügen. Wir mussten mehrere Gesundheitsfragebögen ausfüllen und wurden natürlich auch auf Corona getestet. Nach einer glücklicherweise nicht all zu langen Wartezeit am Flughafen waren wir unter den ersten Athleten, die im Olympic Village in Peking, eingezogen sind.

Obwohl alles sehr eindrücklich war, fand man schnell eine Routine im Alltag. Morgens ging es jeweils vor dem Frühstück zum Covid Test und nach dem Frühstück zum Training. Die Eishalle lag 40 Minuten vom Village entfernt. Wir mussten jedes Mal Sicherheitschecks passieren, um aus oder in die Village zu gelangen und dasselbe Prozedere galt für den Zutritt zur Eishalle. Alle Anlagen, die von den Athleten genutzt wurden, waren weiträumig abgesperrt und von Wärtern bewacht. Man kam nur mit «Shuttles» von A nach B.

Die ersten paar Tage vergingen wie im Flug und schnell war der Moment gekommen, an dem wir zum ersten Mal «Wettkampfluft» schnuppern durften. Noch vor der Eröffnungsfeier hatten wir unser erstes Spiel gegen die Vereinigten Staaten. Das Gefühl endlich auf der grössten Bühne der Welt spielen zu dürfen, war überwältigend, obwohl man es während des Spiels selbst nicht realisierte. Es fehlte auch an diesem Event das Publikum. Am nächsten Tag ging es gleich weiter mit dem Spiel gegen das russische Olympische Komitee. Wir hatten «Glück», dass dieses Spiel bereits um 12.10 Uhr ausgetragen wurde, so konnten wir nach dem Spiel an der grossen Eröffnungsfeier teilnehmen. Unser Spiel- und Trainingsplan liess es zu, dass wir am darauffolgenden Tag ein wenig Abstand vom Hockey nehmen und uns den Big Air Final anschauen konnten. Leider war dies das einzige Mal, wo wir eine andere Disziplin live mitverfolgen konnten. Genau wie die ersten beiden Spiele waren auch die Spiele gegen Kanada und Finnland eine besondere Erfahrung.

Trotz dem enttäuschenden 4. Platz, war jeder Moment Gold wert und ich blicke auf vier sehr emotionale, lehrreiche und unvergessliche Wochen zurück.

LENA MARIE LUTZ



Mein ganz spezielles und eigenes Olympiaerlebnis

Am Anfang war die Enttäuschung über eine verpasste Nominierung für die Olympischen Spiele gross, aber eine gewisse Hoffnung für eine Nachnominierung bestand immer noch.

Das Team war noch keine 4 Tage in Peking, als ich einen Anruf von Colin, dem Nationaltrainer erhielt. Er rief mich an, um nachzufragen, wie es mir gehe und um mir mitzuteilen, dass er mich gerne für die Olympischen Spiele nachnominieren würde. Dies für den Fall, dass es im Team zu gewissen Ausfällen während des Turniers kommen würde. Ich war sehr erleichtert und erfreut, dass ich doch noch nach Peking reisen durfte. Natürlich war ich extrem nervös, weil ich nicht wusste, was mich erwarten würde.

Zusammen mit drei weiteren Spielerinnen durfte ich anfangs Februar nachreisen. Die Reise war lang und anstrengend. Wir waren praktisch auf uns allein gestellt und folgten bequem den anderen Schweizer Athleten und Athletinnen. Am Flughafen in Peking hatten wir lange Wartezeiten und wir waren alle froh, als wir unser Ziel schliesslich erreichten.

Aufgrund der Coronasituation waren wir vier in einem anderen Hotel untergebracht als die Mannschaft selbst, weil wir im Falle einer Verletzung oder einem Krankheitsausbruch im Team einspringen müssten. Unser Hotel war schön und modern. Wir hatten die Möglichkeit ins Fitnessstudio zu gehen und hatten auch Zugang zum Hallenbad. Um uns fit zu halten, gingen wir an Tagen ohne Eistraining viel Schwimmen oder Laufen.

Uns war klar, solange keine Spielerin an Corona erkrankte oder sich verletzte, würden wir nicht zu Einsätzen an den Spielen kommen. Dies war mit sehr vielen Emotionen verbunden, da wir alle eigentlich hofften, einmal spielen zu dürfen, aber wir gleichzeitig niemandem das Gegenteil wünschten. Während den Spielen waren wir auf der Tribüne und unterstützten das Team lautstark. Das Viertelfinal war sehr spannend und das ganze Team war überglücklich und erleichtert über den Erfolg. Alle freuten sich, dass sie die Möglichkeit hatten, um eine Medaille zu spielen.

Die Schweiz traf im Bronzespiel auf Finnland, wie 6 Monate zuvor an der Weltmeisterschaft in Kanada. Das gesamte Team und auch ich waren sehr angespannt und alle wussten, dass es möglich wäre, in diesem Spiel eine Olympia-Bronzemedaille zu holen. Das Spiel war auf der Bank, wie auch auf der Tribüne emotional und aufregend.

Leider hat die Schweiz, trotz starkem Kampfgeist, verloren und die Bronzemedaille ein weiteres Mal verpasst. Die Frustration war bei allen deutlich zu spüren.

Für mich war es trotz fehlendem Spieleinsatz eine grossartige Erfahrung, welche ich nicht missen möchte. Ich habe das Beste aus der Situation gemacht und das Team so gut es geht unterstützt. Die ganze Mannschaft schätzte unser Engagement sehr und sie waren froh uns dabei zu haben. Meine Aufgabe war nicht leicht und auch mit vielen guten, wie auch weniger guten Emotionen verbunden. Schlussendlich war es eine Reise, welche mich auf meinem weiteren sportlichen wie auch persönlichen Weg begleiten wird und eine Erfahrung, auf die ich stolz sein kann.

MARA FREY

KAUZ
INFORMATIK | MEDIEN AG

Ihr Computer startet nicht…
Ihr Computer hat einen Virus…
Ihre Daten müssen gerettet werden…
Ihr Computer hat sonst ein Problem…

…dann sind Sie bei uns genau richtig!

Informatik-Supportcenter Ballwil für KMU und Privatkunden.

Kauz Informatik Medien AG
Luzernstrasse 18 T 041 448 39 00 info@kauz.ch
6275 Ballwil F 041 448 39 01 www.kauz.ch

Ihr Storenfachmann aus der Region seit 1984!
Markisen, Lamellenstoren, Rollladen, Jalousieladen und Insektenschutz.
Tel: 041 925 26 86 | info@seilerstoren.ch

swsPriMedia
„Ein starkes Team."

SWS Medien AG PriMedia
Buchenstrasse 3, 6210 Sursee, info@swsmedien.ch
Am Viehmarkt 1, 6130 Willisau, www.swsmedien.ch
Hauptstrasse 42, 6280 Hochdorf, Tel. 041 925 61 25

Dachblitz
von Büren

dachblitz.ch

Unterhalt
Reparaturservice
Umbau
Sanierung

Saisonrückblick aus Sicht des Sportchefs Bruno Heim

In der letzten Aprilwoche starteten wir mit dem elfwöchigen Sommertraining. Die erste Woche bereitete vielen Spielern den ersten Muskelkater, da wir in der ersten Zeit viel an der Ausdauer arbeiteten. Zu Beginn des Sommerstrainings steht auch für jeden Spieler ein Fitnesstest an, um dann am Ende des Sommertrainings den gleichen Test erneut zu absolvieren und die Fortschritte zu erkennen oder allenfalls noch Verbesserungen anzustreben. Weiter ging es mit den Grundlagen des Kraftbereiches und der Körperformung. Die letzten Wochen verlangten im Bereich Kraft und Schnelligkeit den Spielern alles ab. Während den ganzen Trainingswochen kamen auch verschiedene Spiele wie Basketball, Unihockey, Fussball und Handball nicht zu kurz. So wurde der Teamgeist bereits gefördert und gefordert. Das ganze Sommertraining fand in acht Trainingsgruppen statt. Von der 1. Mannschaft unter der Leitung unseres Profitrainers Miro Ptacek bis hinunter zu den U09 Spielern. Sogar die Hockeyschule startete dieses Jahr mit einem Sommertrainingsprojekt, was sehr gut ankam. Während der ganzen Saison hat Pesche Mannhart mehr als 50 Hockey goes to school Besuche in den Schulen in der Umgebung organisiert. Die Schüler und Lehrpersonen waren begeistert und der eine oder andere hat durch diesen grossartigen Einsatz den Weg in die Hockeyschule gefunden. Ein herzliches Dankeschön allen Helfern, die diese Besuche ermöglichen.

Am 31.07.2021 durften wir mit 55 Kindern ins Sommercamp nach Pisek starten. Das siebte Lager war wieder ein Erlebnis mit vielen tollen Erinnerungen und unglaublichen Fortschritten auf dem Eis. Die Kids freuten sich riesig auf die Eiswoche, weit weg von zu Hause, und doch für die meisten in bereits vertrauter Umgebung. Die Jüngsten hatten kaum Zeit für Heimweh, wurden sie doch von den alten Hasen super integriert und von den Trainern und Betreuern unglaublich toll beschäftigt und umsorgt. Das Abenteuer endete für die Teilnehmer und Helfer am 07.08.2021 mit der Rückreise in die Schweiz und vielen einzigartigen Erlebnissen, sportlichen Höhepunkten und gemeinsamen aufregenden Stunden im Gepäck.

Die 1. Mannschaft machte sich dann Anfangs September für vier Tage auf den Weg nach Romanshorn ins Trainingslager. Neben den harten Trainings mit Miro, wurde auch ein Freundschaftsspiel absolviert und die Kameradschaft gepflegt. Mit im Lager waren auch 6 Junioren, die sich schnell in die Mannschaft integrierten. Auch die Senioren erlebten unter zahlreicher Beteiligung ein super Trainingslager in Romanshorn.

Am 16.08.2021 startete unsere Saison wiederum in der Eishalle in Reinach. In vielen harten Trainings und Freundschaftsspielen lernten die Spieler Zweikämpfe anzunehmen, Spiele zu verlieren und zu gewinnen und ein Teil der Mannschaft zu sein. Vor dem ersten Meisterschaftsspiel gab es viel zu erarbeiten und die Spieler mit viel Eiszeit auf dem Feld zu vereinen.

Mitte September durften wir dann endlich in der Südi in Hochdorf trainieren. Dies gab den Spielern eine weiter Motivationsspritze, sowie Power und Leidenschaft. Anfang Oktober fand bereits ein weiteres Ereignis für die Spieler U09 bis U17 statt: Die Intensivtage am Anfang der Herbstferien. Fünf Tage jeweils zwei Mal auf dem Eis trainieren und zwei Mal in der Turnhalle. Die Kids wurden jeden Abend gutgelaunt, mit strahlenden Augen und müden Beinen von den Eltern abgeholt.

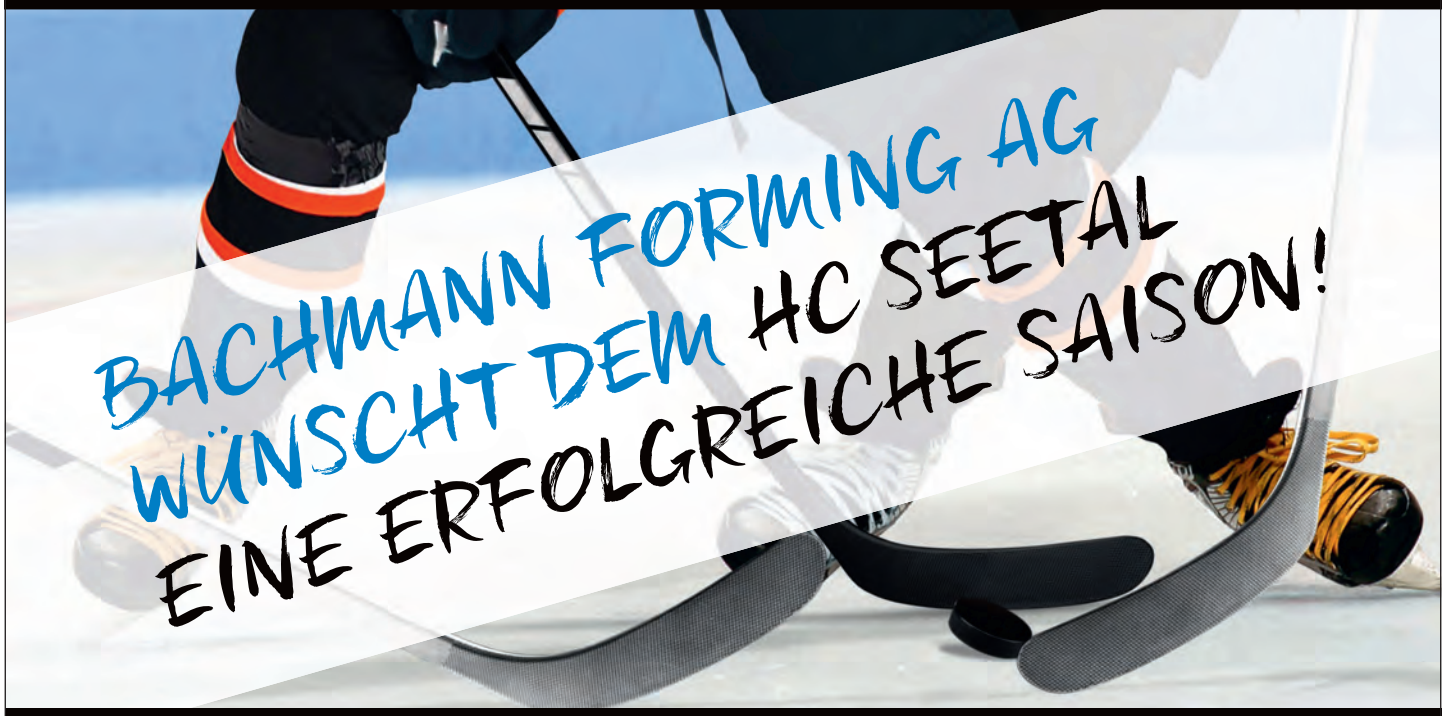
Die Meisterschaft konnte gut vorbereitet und voller Elan gestartet werden. In allen Mannschaften durften wir grossartige Spiele sehen und miterleben. Der Meisterschaftsunterbruch ab U17 bis 1. Mannschaft im Dezember bis Ende Januar war eine weitere Coronaherausforderung. Zum Glück konnte die Meisterschaft wieder aufgenommen und fortgesetzt werden. Das war für alle eine grosse Erleichterung und Freude, aber auch eine enorme Herausforderung in Bezug auf die Organisation. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Iceline und vor allem der Hilfe von Betriebsleiter Marcel Wütschert konnte alles gut organisiert und geplant werden. Der Aufwand war für alle enorm, aber er lohnte sich allemal. Wir wurden mit viel Freude, Spass und spannenden Spielen auf allen Stufen belohnt.

Zum Saisonabschluss durften wir auch wieder einen erfolgreichen Südicup mit vielen strahlenden Gesichtern miterleben. Die schönsten und wichtigsten Momente sind es, wenn SpielerInnen mit lachenden, glänzenden Augen vor einem stehen und die Freude und Leidenschaft für den wunderbaren Sport zu spüren ist.

BRUNO HEIM

BACHMANNFORMINGAG

BACHMANN.CH



PROFESSIONELLE TIEFZIEH-VERPACKUNGEN AUS HOCHDORF!

HOCKEYCLUBSEETAL

Vereinssponsoren

OCHSNER HOCKEY

POWERPLAY HC SEETAL

KAUZ INFORMATIK | MEDIEN AG

Holzwerkstoffe Notter AG

INEICHEN

BACHMANN.CH

swsPriMedia

EICHHOF

HEIM AG Elegance in Holz

Luzerner Kantonalbank

SWISSLOS Sportfonds Kanton Luzern

SFS unimarket

SAMINA Schlafen Sie Lebensenergie.

Dress-Sponsoren 1. Mannschaft

lang DIE KÜCHE

yellowshark Human Energy yellowshark.com

GARAGE BLASER DIE GARAGE EMMEN/WALDIBRÜCKE • TEL 041 260 30 50

LEISIBACH ENTSORGUNG.ch

Terza Kälte AG

BACHMANN.CH

architektur & baumanagement emmenegger

ziegelei HOCHDORF immobilien

ELEKTRO PLANAG

Visual-Partner

konkret_ idee. konzept. grafik. diekonkreten.ch

Südi-Cup Turnier-Sponsor

KAUZ INFORMATIK | MEDIEN AG

Sponsor Hockeyschule

KAUZ INFORMATIK | MEDIEN AG

Medical Partner

MTC Pieter Keulen www.mtc.ch

LUNOXX Hockey: Eine neue Nachwuchsorganisation entsteht

Der HC Seetal, der EHC Engelberg und der SC Reinach gehen in Sachen Nachwuchs gemeinsame Wege und gründen eine Nachwuchsorganisation. Dies eröffnet Chancen und Perspektiven, denn alleine wird es für alle drei Clubs auf lange Zeit schwierig.

Das sportliche Angebot in der Region Seetal ist immens. Fussball, Unihockey, Leichtathletik, Handball, Tennis, Karate, etc. Diverse Mannschafts- und Einzelsportarten kämpfen um die Gunst der Kinder und selbstverständlich gehört auch der HC Seetal dazu, der für das Eishockey wirbt. Die schnellste Mannschaftssportart der Welt ist in der Schweiz die zweitwichtigste Fernseh- und Publikumssportart und dennoch ist es schwierig, genügend Nachwuchsmitglieder zu rekrutieren, um sowohl dem Breiten- als auch dem Talentsport gerecht zu werden.

Schaut man ein bisschen über die Region Seetal hinaus, stellt man fest, dass auch die anderen Eishockeyvereine dieselben Probleme haben. Während in Sursee, Luzern und Reinach ein ähnliches Konkurrenzangebot vorhanden ist wie im Seetal, spielen in Engelberg die Wintersportarten Alpin Ski und Langlauf eine wichtige Rolle.

Viele Nachwuchsabteilungen im Schweizer Eishockey leiden an zu kleinen Mannschafts-Kadern. Das Problem akzentuiert sich meistens ab der U17-Stufe, wenn die Spielerinnen und Spieler eine berufliche Ausbildung machen. Denn: Eishockey ist zeitintensiv - viele Trainings und weite Reisen zu den Auswärtsspielen.

Der HC Seetal ist immerhin (noch) in der glücklichen Lage, sämtliche Nachwuchsstufen abzubilden. Bei Engelberg und Reinach ist dies etwas anders. In Engelberg ist nach U15 bereits Schluss und Reinach könnte alleine nicht einmal mehr ein U13- oder eine U15-Mannschaft stellen.

Beim HC Seetal zeigt sich das Problem auf den Leistungsstufen U13-Elit und U15-Top. Hier fehlt die Breite um genügend gute Spieler für diese Teams zu stellen und somit sportlich den Anschluss nicht zu verlieren. «Auf Dauer wird es ohne

Adrian Nussbaum (Verwaltungsrat HC Seetal), Patrick Kummli (Präsident SC Reinach), Fran Hancock (Präsidentin EHC Engelberg-Titilis), Michael von Ah (EHC Engelberg-Titilis), Bruno Heim (Sportchef HC Seetal), Pascal Kaufmann (Vorsitzender Verwaltungsrat HC Seeetal)

FAQ/Frequently Asked Questions:

Ist LUNOXX eine Fusion von Vereinen?
Nein, LUNOXX ist eine Zusammenarbeit von Vereinen unter einem gemeinsamen Dach. Die Stammvereine bleiben bestehen und führen die Nachwuchsabteilungen unter ihrem Namen.

Müssen die Spieler jetzt ihren Mitgliederbeitrag bei LUNOXX bezahlen?
Jeder Spieler bezahlt den Mitgliederbeitrag weiterhin bei seinem Stammverein, also beim HC Seetal, beim EHC Engelberg oder beim SC Reinach.

Wer ist Mitglied bei LUNOXX?
Mitglied bei LUNOXX können ausschliesslich Eishockeyvereine werden, die eine Nachwuchsabteilung haben.

Werden Seetaler SpielerInnen jetzt plötzlich für Engelberg aufgeboten?
Die Vereine können sich stufenübergreifend zwar mit Spielern aushelfen, grundsätzlich besteht also diese Möglichkeit. Aber jeder Spieler soll in seiner Altersstufe am Standort des Stammvereins trainieren und auch in der Mannschaft seines Stammvereins spielen. Es wird in der Saison 22/23 A-Mannschaften zusammen mit Reinach geben, welche ihre Heimspiele in Hochdorf und Reinach austragen.

Wo tragen die LUNOXX-Teams ihre Heimspiele aus?
Die Animation-Teams (alle A-Mannschaften und U13-Top) tragen ihre Heimspiele am Ort des Stammvereins aus. Die Ambition- oder Talent-Teams spielen in der ersten Saison sicher in Hochdorf.

Was ist das Ziel von LUNOXX?
LUNOXX will den Breitensport stärken und den Spielern bis U15 den Einstieg in den Leistungssport ermöglichen. Das geht nur mit einer breiten Basis.

Zusammenarbeit nicht mehr gehen», gibt sich Pascal Kaufmann, VR-Präsident des HC Seetal überzeugt, «wer die Leistungsklassen aufrechterhalten will, braucht eine breite Basis».

Aus diesem Grund ist die Idee von LUNOXX entstanden. LUNOXX, das ist eine neuartige Zusammenarbeit im Zentralschweizer Eishockey. Es ist keine Fusion von Vereinen, sondern ein Verbund von Vereinen zur Förderung des Breiten- und zur Stärkung des Leistungssports im Eishockey.

Die Vereine behalten ihre Eigenständigkeit und damit ihre Identität, die sie an ihrem Standort geniessen, können ihren Mitgliedern aber eine sportliche Perspektive bieten, ohne dass diese den Verein bereits früh wechseln, weite Wege in Kauf nehmen und damit einen massiv höheren Zeitaufwand betreiben zu müssen.

«Die Spieler sollen bis und mit Stufe U15 die Möglichkeit haben, bei ihrem Stammverein trainieren zu können», findet HCS-Geschäftsführer Bruno Heim. Und genau das ist das Ziel von LUNOXX.

Lokal trainieren, regional spielen

LUNOXX ist eigentlich nichts anderes als ein Lizenzpool. Die angeschlossenen Stammvereine geben ihre Nachwuchslizenzen in die Zusammenarbeit. Sämtliche daraus entstehenden Ausbildungseinheiten, werden ihnen gutgeschrieben und können sie im Falle eines Austritts wieder mitnehmen.

LUNOXX meldet unter neutralem Namen die Leistungsteams (Ambition- oder allenfalls auch Talentstufe) und unter dem Namen des jeweiligen Stammvereins auch die Breitensportmannschaften (Animation-Stufe).

Das heisst U13-Elit und U15-Top spielen als Leistungsteams unter LUNOXX Hockey während die U13-A, U13-Top und U15-A-Mannschaften unter dem jeweiligen Vereinsnamen spielen, also z.B. als LUNOXX Seetal oder LUNOXX Engelberg-Titlis

Dies ermöglicht es den Spielern, sich weiterhin mit ihrem Stammverein zu identifizieren, denn dieser bleibt nach wie vor bestehen und die SpielerInnen sind Mitglieder im Stammverein. LUNOXX hat keine SpielerInnen als Mitglieder, sondern nur deren Stammvereine und hält deren Spielerlizenzen.

Der Zusatz LUNOXX vor dem Namen des Stammvereins ist ein Muss, weil die Stammvereine noch Aktivmannschaften haben, die unter ihrem Namen laufen. Die Vereinsnamen sind also schon vergeben und weil LUNOXX ein eigenständiger Verein ist, muss auch der Team-Name leicht anders lauten.

Die Kernregion im Namen

LUNOXX trägt die geografische Zugehörigkeit im Namen. Der Verein will das Eishockey hauptsächlich in den Kantonen Luzern, Nid- und Obwalden fördern. Die beiden X am Ende des Namens signalisieren die Offenheit für potenzielle Mitglieder (Stammvereine) aus angrenzenden Regionen. Schliesslich geht es darum, den Eishockeysport möglichst breit abzustützen und zu fördern und nicht ein exklusives Gebiet abzustecken.

Genau da kommt Reinach in Spiel. Die Aargauer sind zwar streng genommen nicht im geografischen Kerngebiet, grenzen aber unmittelbar an dieses. Auch die Reinacher Zukunft wäre ohne diese Projekt unsicher.

«LUNOXX bietet einen Mehrwert für all unsere Spieler», meint Patrick Kummli, Präsident des SC Reinach, und ergänzt: «Und dies in geografischer Nähe».

Kein grosser Einschnitt für die Spieler

Für die meisten Spieler ändert sich, abgesehen vom Teamnamen, gar nichts. Die Spieler bleiben Mitglieder in ihren Stammvereinen, bezahlen dort den Mitgliederbeitrag und trainieren die meiste Zeit auf ihrer heimischen Eisbahn.

Einige Spieler werden erste Erfahrungen in einer höheren Altersstufe bei einem LUNOXX-Team an einem anderen Standort sammeln können. Und die Leistungsteams werden aus den stärksten Spielern aller Stammverein gebildet. Diese werden einmal wöchentlich und für die Spiele zusammengezogen.

Ansonsten ist der Kern des Konzepts darauf ausgerichtet, dass die SpielerInnen bei ihrem Stammverein trainieren und Spielen. Das hilft dem Breitensport aber auch dem Talentsport. Denn wie bereits erwähnt, können die Spieler bis U15 an den Leistungssport herangeführt werden und danach erst zu einem anderen Club wechseln.

Scheitern als Option

Eine derartige Zusammenarbeit ist selbstverständlich mit Risiken und Konfliktpotenzial verbunden. Es braucht bei der Spielplanung einen riesigen Koordinationsaufwand, da alle Teams im Endeffekt unter LUNOXX spielen. Hinzu kommt, dass kein Stammverein bisher Erfahrungen mit einer derartigen Zusammenarbeit hat.

Das Projekt kann also durchaus scheitern. Aus diesem Grund haben die drei Vereine eine Exit-Klausel vereinbart. Im Falle eines Scheiterns würden Engelberg und Reinach aus LUNOXX austreten und der HC Seetal LUNOXX alleine weiterführen.

PASCAL KAUFMANN

schriber

041 914 10 10 www.rschriber.ch

Hochdorf · Inwil · Muri · Reinach

Elektro · Installationen · Haushaltgeräte · Nähwelt

LEISIBACH - ENTSORGUNG.ch

... entsorgt für Sie!

Transporte Sammelstellen Mulden Recycling Sammeldienste

Leisibach Entsorgung AG, CH-6280 Hochdorf, Tel. 041 914 24 24
www.leisibach-entsorgung.ch, info@leisibach-entsorgung.ch

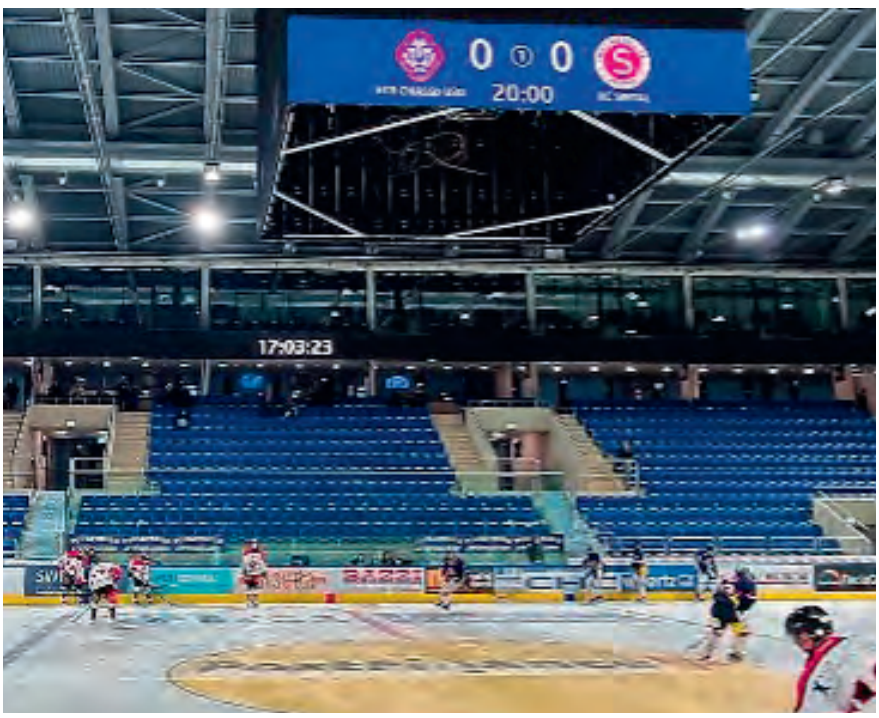
Auto Leisibach AG
Seetalstrasse 4, 6285 Hitzkirch, 041 917 24 11
verkauf@autoleisibach.ch, www.ford-autoleisibach.ch

Ford Kuga Plug-In Hybrid Cool&Connect, 2.5 Duratec PHEV 225 PS/163 kW, Automatikgetriebe (CVT): 1.3 l/100 km + 15.6 kWh/100km, 29 g CO_2/km, Kat. A, Fahrzeugpreis Fr. 38'700.- (Listenpreis Fr. 43'000.- abzüglich Prämie Fr. 4300.-). Berechnungsbeispiel Leasing Ford Credit by BANK-Now AG: Fr. 199.-/Monat, Sonderzahlung Fr. 8013.-. Zins (nominal) 0.9%, Zins (effektiv) 0.9%, Laufzeit 48 Monate, 10'000 km/Jahr. Kaution und Restwert gemäss Richtlinien von Ford Credit by BANK-Now SA. Obli¬gatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Angebot gültig bei teilnehmenden Ford Händlern bis auf Widerruf, spätestens bis 30.06.2022. Das Angebot 0.9% Leasing gilt nur für alle Plug-In Hybrid und elektrischen Personenwagen (Ford Transit Custom PHEV ist ausgeschlossen). Irrtum und Änderungen vorbehalten. Abgebildetes Modell: Ford Kuga Hybrid ST-Line X, 2.5 Duratec PHEV 225 PS, Automatik¬getriebe. Listenpreis Fr. 48'700.- plus Optionen im Wert von Fr. 3700.-. Ford Kuga: Plug-In Hybrid Nr. 1 in Europa. Modell mit den meistverkauften Einheiten mit Plug-In-Hybrid-Antrieb in 2021.

«Das habt ihr gut gemacht!»

Die U20-Mannschaft spielte eine solide Meisterschaft trotz vieler Einsätze in weiteren Mannschaften wie U17 und in der 1. Mannschaft. Highlight war sicherlich das Spiel in der neuen Valascia gegen den HC Chiasso. Dieses konnte man mit 12:1 für sich entscheiden.

Im Finish um die beiden ersten Playoff-Plätze konnte sich die U20 nicht ganz durchsetzen. Sie beendete die Saison auf Platz 3. Trotzdem gab es nach dem verlorenen Entscheidungsspiel gegen Olten von Trainer Ptacek nur Lob: «Das habt ihr gut gemacht, Jungs. Ich habe am Anfang der Saison nicht gedacht, dass wir bis zum letzten Spiel vorne dabei sein werden».
Der Beginn der Saison war geprägt von nur einem Testspiel und einem schlechten Start mit 6 Punkten aus 5 Spielen. Schon Ende November zeigte das Team aber seinen besten Match gegen die späteren Gruppensieger aus Ascona. Die Rivers wurden mit einer 6:0 Klatsche heimgeschickt. Verloren hat die U20 den Playoff Platz wegen zwei unnötigen Niederlagen gegen den EV Zug. Dennoch darf das Team mit einem Altersschnitt von 18 Jahren zufrieden sein. Doppelbelastungen (2/3. Liga, U17) haben sich auf die individuelle Entwicklung der Spieler positiv ausgewirkt. Sowohl der statistisch beste Stürmer wie auch der beste Verteidiger der Gruppe 2 spielten beim HC Seetal. **HUBERT WAGNER**



Gegen den HC Chiasso war das Stadion der Star: Die U20 des HC Seetal gewann in der neuen Valascia, der Gottardo Arena, mühelos mit 12:1

Zwei Jahre Pause sind genug: nun kommen die Eichhörndlis aus dem Winterschlaf!

Die Inlinehockeysektion des HC Seetal – die Seetal Eichhörndlis – wollen im Sommer 2022 endlich wieder Meisterschaft spielen, nach dem sie 2020 und 2021 nur (aber immerhin) in der Südi trainieren und ein einziges Tagesturnier spielen konnten.

Keine Meisterschaften 2020 & 2021

Die letzte Meisterschaft der Seetal Eichhörndlis ist schon lange her! Sie fand im Sommer 2019 statt und die Hochdorfer schlossen die Qualifikation auf dem mittelmässigen 3. Rang (bei sechs Mannschaften) ab, wobei die Teams auf den Rängen 2-5 durch nur 6 Punkte getrennt waren. Es war also sehr knapp. Dennoch wollen die Nager 2022 in der 2. Liga besser abschneiden.

Nun gilt es die zu Hause seit längerem (ca. zwei Jahre) brach herumliegenden Eichhörndli-Ausrüstungen wieder zu aktivieren und für die Meisterschaft bereit zu machen. Denn zwei Jahre sind genug und die Nager wollen gegen die Cobras, Eagles und Fighters bereit sein und ihre Farben mit Inbrunst vertreten. Es gilt also: Matchshirts, Caps, T-Shirts, Bademäntel etc. bereitmachen, um so richtig loslegen zu können ...

Saisonstart ins Ungewisse

Allerdings kennen die Nager gewisse Teams nicht (wirklich), weil sie aufgrund zurückgezogener Vereine und Mannschaften neu in der 2. Liga spielen werden (ohne sportlichen Aufstieg aus der 3. Liga). Der Start in die Meisterschaft wird für die Seetaler zudem schon am 10. April 2022 mit einem Auswärtsspiel gegen die IHC Wil Eagles erfolgen. Dieser Verein ist bereits seit der Gründung des Verbandes Inlinehockey Schweiz jeweils gut vertreten – wie der HC Seetal aber auch. Es wird also gleich zu Beginn eine neue und wohl grosse Herausforderung für die Eichhörndlis zu meistern geben. Schliesslich wollen sie in der Ostschweiz mit einem erfolgreichen Resultat in die Meisterschaft 2022 starten. Erschwerend kommt hinzu, dass die Nager vor diesem Spiel wohl maximal ein Training in der Südi werden absolvieren können. Danach müssen sie gleich am Wochenende in Wil als Mannschaft Gas geben. Doch das hatten sie auch in früheren Saisons schon so.

SEAT

Garage Blaser AG | Feldmattstrasse 12 | 6032 Emmen | T. 041 260 30 50 | seatpartner.ch/blaser

SEAT Leon 1.4 e-HYBRID, 204 PS, 6-Gang DSG, 1.5 l + 16.0 kWh/100 km, 33 g CO_2/km, Kat. A

Trainings in der Südi

Die Eichhörndlis werden auch diesen Sommer wieder an zwei Abenden in der Südi trainieren und danach ihren Vorlieben und dem so einzigartigen Teamgeist frönen. Genau das hält das Team so gut zusammen und hilft, auch in schwierigen Situationen bestehen zu können. In den Trainings steht jeweils der Spass am gemeinsamen Spiel und die konstante Verbesserung jedes einzelnen Nagers im Vordergrund.

Spiele in Hochdorf

Nun freuen sich die Hochdorfer nach zwei Jahren mit jeweiligen Trainings in der Südi während zweier Monate endlich auch wieder in einer Meisterschaft mitspielen zu können. Über möglichst viele Zuschauer an ihren Spielen in der Südi freuen sich die Eichhörndlis natürlich sehr. Der Spielplan findet sich auf der Webseite des HC Seetal oder auf www.ih-s.ch (unter 2. Liga Ost).

PHILIPP STUDER

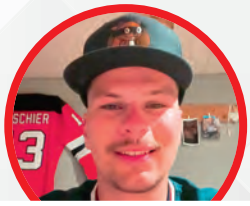
Datum	Zeit	Spielort	Heimteam	Auswärtsteam
10.04.22	13:30	Wil	IHC Wil Eagles 2	HC Seetal Eichhörndli
24.04.22	17:45	Kaltbrunn	IHC March-Höfe Stars 1	HC Seetal Eichhörndli
30.04.22	14:00	Hochdorf	HC Seetal Eichhörndli	Rolling Stoned Tuggen 2
01.05.22	10:15	Hochdorf	HC Seetal Eichhörndli	Cobras Escholzmatt 1
07.05.22	10:15	Hochdorf	HC Seetal Eichhörndli	HC Laupersdorf 3
08.05.22	14:00	Hochdorf	HC Seetal Eichhörndli	IHC Wil Eagles 2
14.05.22	17:00	Hochdorf	HC Seetal Eichhörndli	Z-Fighters Oberrüti-Sins 3
15.05.22	14:00	Hochdorf	HC Seetal Eichhörndli	IHC March-Höfe Stars 1
21.05.22	17:00	Hochdorf	HC Seetal Eichhörndli	HC Sidewinders
22.05.22	13:00	Olten	HC Laupersdorf 3	HC Seetal Eichhörndli
28.05.22	16:30	Sursee	HC Sidewinders	HC Seetal Eichhörndli
11.06.22	14:00	Kaltbrunn	Rolling Stoned Tuggen 2	HC Seetal Eichhörndli
12.06.22	19:00	Hochdorf	Z-Fighters Oberrüti-Sins 3	HC Seetal Eichhörndli
18.06.22	16:30	Burgdorf	Cobras Escholzmatt 1	HC Seetal Eichhörndli

In dieser Hockeytribüne stellen sich drei Spieler der Seetal Eichhörndlis vor. Es sind dies Marco Bütler, Andy Rüegg und Fabian Rogger. Sie beantworten dabei die vier Fragen:

1. Seit wann bist du ein Seetal Eichhörndli?
2. Wie kamst du zu diesem Team?
3. Was gefällt dir bei den Eichhörndlis (am besten)?
4. Wie lautet dein Name auf dem Trikot und wieso (lautet er so)?

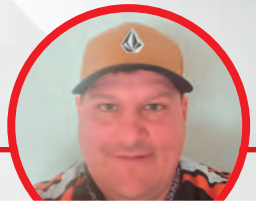
Andy Rüegg

1. Ich bin seit ca 5 Jahren bei den Eichhörnlis. Diese Saison kann ich leider aus arbeitstechnischen Gründen nicht dabei sein, da ich in meiner Praxis für TCM & Akupunktur einiges zu tun habe. Zudem stehen einige Weiterbildungen an.
2. Ich spielte schon zwei Jahre bei den HC Seetal Senioren als mich Studi fragte ob ich nicht Lust hätte im Frühling auch Inlinehockey zu spielen. Natürlich sagte ich sofort zu, da ich schon als 6-jähriger Junge die Begeisterung für diesen Sport entdeckte. :)
3. Ganz klar der Teamgeist. Es geht wirklich darum Spass zu haben und man ist nicht so verbissen wie in anderen Teams. Auch dass mal nach dem Training grilliert wird oder ein Bier zusammen genossen wird ist toll.
4. Rüegg, weil ich so heisse. Haha, ich weiss, sehr kreativ.



Fabian Rogger

1. Seit 2019
2. Über Kameraden vom Hockey
3. Das Team und der Zusammenhalt
4. «Roggerbrot» – Teamkameraden nannten mich so



Marco Bütler

1. Ich bin seit 2017 ein Eichhörndli.
2. Ich spielte vorher bei den Zug Razorbacks in der NLB und dann wurde die Mannschaft aus Spielermangel aufgelöst. Da ich bereits mit ein paar Spielern der Eichhörndli Eishockey spielte, fragten sie mich ob ich zu den Eichhörndli kommen möchte.
3. Die coolen Leute und der gemeinsame Genuss an unserem Isotonischen–Lieblingsgetränk (Bier) nach den Trainings und den Matches.
4. Büti, weil das mein Spitzname ist.

Verkauf / Vermietung / Service
Autoservice
Paul Knobel AG
Landmaschinen / Traktoren / Auto / Kleingeräte
Tel. 041 910 60 30 / 6280 Hochdorf

Wir sorgen für das optimale Klima!
40 JAHRE
SEIT 1982
flüma klima ag
fluema.ch • 041 445 68 28
Gesamtlösungen von Lüftungs- und Klimaanlagen

Fuss und Handwerk
PODOLOGIE • MANICURE • WELLNESS
Fuss- und Handwerk GmbH
Hauptstrasse 34 • 6280 Hochdorf
041 910 20 02
www.fussundhandwerk.ch
DEN Füssen ZULIEBE

GEWERBETREUHAND
Unternehmen Privatpersonen Immobilien Informatik International
Wir bleiben für Sie am Puck
Wir unterstützen KMU und Privatpersonen. Profitieren Sie von einem kostenlosen Erstgespräch.
Adrian Eicher
Leiter Niederlassung Hochdorf
041 914 36 02
adrian.eicher@gewerbe-treuhand.ch
Erika Kaufmann
Dipl. Treuhandexpertin, MAS FH in Treuhand und Unternehmensberatung
041 914 36 03
erika.kaufmann@gewerbe-treuhand.ch
Kilian Baumli
MLaw
CAS FH in National Individual Taxation
041 319 92 55
kilian.baumli@gewerbe-treuhand.ch
Gewerbe-Treuhand AG, Hauptstrasse 5, 6281 Hochdorf
www.gewerbe-treuhand.ch

Der neue Multivan
Willkommen in einer neuen Welt
TEAM
Ihr VW Nutzfahrzeuge Partner im Seetal
jetzt neu der Multivan als Plugin Hybrid
Noch flexibler und multifunktionaler: Der neue Multivan mit optionalem Plug-in-Hybrid Antrieb bietet einfache Lösungen für die Herausforderungen Ihres komplexen Alltags. Auf kurzen Strecken vollkommen elektrisch. Über längere Distanzen gewohnt effizient.
Überzeugen Sie sich selbst und entdecken Sie jetzt den neuen Multivan.
New Multivan Life, 1.4 TSI eHybrid, 218 PS, 6-Gang DSG, 1,8 l + 17,2 kWh/100 km, 40 g CO2/km.
Fischer AG Baldegg
Hauptstrasse 8
6283 Baldegg
Tel. 041 914 10 40
www.fischerag.ch

Gönnerverein «Powerplay» des HC Seetal

Geschätzte Hockeyinteressierte
Als Präsident des POWERPLAY, Gönnerverein des HC-Seetal, möchte ich zuerst all den Fronarbeiter/Innen des HC Seetal für ihre geleistete Arbeit im Verein und für den Verein ein herzliches Dankeschön aussprechen. Die immense Arbeit, die für unsere Jugend im Seetal geleistet wird, kann nicht hoch genug geschätzt werden.

Wir vom Sponsorenclub «POWERPLAY HC SEETAL» unterstützen den Hockeyclub seit über 20 Jahren bei der Nachwuchsarbeit. Der Jahresbeitrag von unseren Mitgliedern fliesst zu 70 % in die Nachwuchsförderung und wir sind stolz, dass wir in den letzten Jahren den Beitrag, dank unserem stetigen Mitglieder-Wachstum aufstocken konnten.

Unsere Mitglieder*innen können nicht schubladisiert werden. Vom Geschäftsinnhaber*in bis zum Büetzer, vom ambitionierten Sportler bis zum Bratwurstässer und vom gesetzteren älteren Herrn/Frau bis zum jungen Grüenschnabel, sind alle in unserem Verein willkommen. Wir pflegen die Kameradschaft, netzwerken und fachsimpeln über das aktuelle Hockeygeschehen. Wir alle schätzen es sehr, dass wir in unserem schönen Seetal die Gelegenheit haben Hockey zu spielen und es auch unserer Jungend ermöglichen, dieser sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachgehen zu können.

Unser Club zählt 65 Mitglieder und letztes Jahr durften wir bereits unser 20-Jahr Jubiläum feiern.

Unsere Mitglieder haben als einzige Verpflichtung, den Jahresbeitrag von Fr. 250.- termingerecht an uns zu überweisen. Ihr Nutzen dafür sind diverse Veranstaltungen an denen Sie kostenlos teilnehmen können:

- Generalversammlung im Mai
- Herbstanlass: kulinarischer Art oder eine Talkrunde mit einem bekannten Sportler u.a. Lars Weibel 2018, Karin Bucher-Thürig 2019, Patrick Fischer 2020 und letztes Jahr Arno del Curto
- Powerplay Stamm in der Südi: Jeweils 1. Spiel der 1. Mannschaft im Monat mit gratis Wurst und Brot
- Winteranlass: Besuch eines National League Spiels mit Carfahrt in näherer Umgebung
- Sonntag-Morgen-Apero am Südi-Cup: Nachwuchsturnier des HC-Seetal jeweils anfangs März
- Und zu guter Letzt, gesellige Stunden unter Gleichgesinnten

Falls wir dein Interesse geweckt haben und auch du gerne dabei sein möchtest und dabei unserer Jugend eine wertvolle Freizeitgestaltung mitfinanzierst, so melde dich doch bei uns über die Home-Page (powerplay-seetal.ch) oder bei einem Vorstands-Mitglied.

Klaus Leu
Präsident Powerplay

deine website
aus dem
seetal

konkret_

diekonkreten.ch

STALDER
BODENBELÄGE AG
PARKETT • TEPPICH • KORK
6294 ERMENSEE 041 917 18 36

KOSAMA

Dorfstrasse 19
CH-6275 Ballwil
041 448 31 75
kosama.ch

SCHÖNHEIT GESUNDHEIT WOHLBEFINDEN

Madlen Fässler
- Derma-Kosmetik
- Face-Training
- dauerhafte Haarentfernung

Sigi M. Fässler
- Akupunktur TCM
- Klassische Massage
- Akupunktur Massage
- systemische Arbeit

Elektro-Installationen
käch
Telefon +41 41 448 44 08 | www.kaech-seetal.ch

Saisonrückblick 2021/2022 U13

Im August 2021 begann die neue Saison mit dem Sommerlager in Pisek. Dort wurde der Grundstein für die gesamte Saison gelegt. Nach einer kurzen Vorbereitung mit Abschluss durch die Intensivtage in der heimischen Südi, startete bereits die Meisterschaft.

Mannschaft U13-A

Das Ziel der U13A ist es, dass die Spieler sich ans Grossfeld gewöhnen. Das Umstellen für die Spieler vom kleinen Feld (4:4) zum Spiel auf das Grossfeld (5:5) ist beachtlich. Dies zeigte sich auch in den ersten Meisterschaftsspielen. Nachdem sich die Spieler immer besser ans neue Spielfeld gewöhnt hatten und sich die intensiven Trainings bemerkbar machten, wurden auch die Resultate deutlich besser.

Mannschaft U13-Top

Die U13-Top dient als Vorbereitung für die U13-Elit. Auch hier zeigte es sich in den Resultaten, dass viele SpielerInnen das Spielen auf dem Grossfeld noch nicht gewohnt waren: Diese schwankten über die ganze Saison von «sehr positiv» bis hin zu «das darf doch nicht wahr sein». In dieser Stufe wurden zusätzlich noch Längsturniere gespielt, so dass die Spieler noch schneller agieren und reagieren mussten.

Mannschaft U13-Elit

Nach einem Unterbruch stellte der HC Seetal in der Saison 2021/2022 wieder eine U13-Elit Mannschaft. Die Gruppen-Einteilung der SIHF wollte es so, dass die Mannschaft in der Westschweizer Gruppe spielte. Die Gegner hiessen damit Genf, Fribourg, Visp, Lausanne, Ajoie usw. und die Spiele fanden zum Teil in den modernen Eishallen der National League (z.B. Vaudoise Arena, BCF Arena) statt, was auch die die mitgereisten Fans begeisterte. Die weiten Reisen zu den Spielen in der Westschweiz waren für alle eine neue Erfahrung und schweissten das Team zusammen. Das war auch aus den Leistungen auf dem Eis ersichtlich: Die Mannschaft zeigte viele gute Spiele und erkämpfte sich bis zum Ende der Saison einen guten Platz im Mittelfeld der Tabelle.

Danke

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, welche es ermöglicht haben, dass die U13-Stufe eine so tolle und abwechslungsreiche Saison mit so viel Spielen erleben durfte, sowie den grosszügigen Sponsoren für das Sponsoring der Carfahrten an die Auswärtsspiele in der Westschweiz. Last but not least gilt ein spezieller Dank den Trainern und Betreuern für ihren riesengrossen Einsatz und ihr tolles Engagement!

STUFE U13

Bahnolino
top fresh Take away
365 Tage im Jahr gesund und schnell
verpflegen mit 25 So ten gesunden Snack's,
Schnitzelbroten, Birchermüesli, Suppen etc.
Bahnolino, Bahnhof, 6280 Hochdorf, 041 910 03 40

WESBA AG
Sonnen-Energie | Heizung | Sanitär
Dorfstrasse 5, 6275 Ballwil
Rütistrasse 16, 6032 Emmen
Tel. 041 449 00 60
www.wesba.ch
info@wesba.ch
- Thermische Solaranlagen
- Photovoltaikanlagen
- Heizungen
- Alternative Energien
- Wärmepumpen
- Servicearbeiten
- Holz- & Pelletsfeuerungen
- Sanitäranlagen
- Boilerentkalkungen
- Regenwassernutzung
- Wohnungslüftungen
- Bad-Sanierung

HC SEETAL HOCKEY SCHULE

FÜR MÄDCHEN UND JUNGS

FÜR KIDS VON 4–10 JAHREN

SAISON 2021/22

WINTER-EIS-TRAINING

Ab 3. Januar bis 2. März 2022
Montag und Mittwoch
(Iceline Seetal, Hochdorf)

ZUM EIS-TRAINING MITBRINGEN
Schlittschuhe (können auch gemietet werden)
Hockeyausrüstung (kann vom HCS leihweise bezogen werden)

BEITRITT ist jederzeit möglich

SAISON 2022/23

SOMMER-TRAINING

Ab 2. Mai bis 7. Juli 2022
Montag und Donnerstag
(Turnhallen, Hochdorf)

HERBST-EIS-TRAINING

Ab 15.Oktober bis 17. Dezember 2022
Jeden Samstag von 09.00-10.00
(Iceline Seetal, Hochdorf)

WINTER-EIS-TRAINING

Ab 2. Januar bis 1. März 2023
Montag und Mittwoch
(Iceline Seetal, Hochdorf)

INFORMATIONEN:
Weitere Informationen, genaue Daten und Kosten sind auf **www.hcseetal.ch** zu finden.

BEI FRAGEN: gibt Ihnen Claudia Bachmann gerne Auskunft
hockeyschule@hcseetal.ch / 079 335 28 09

ANMELDUNG AUF DER WEBSITE HCSEETAL.CH

PATRONAT HOCKEYSCHULE

HOCKEY CLUB SEETAL

www.hcseetal.ch

KAUZ INFORMATIK + MEDIEN AG

Südi-Beizli-Personal für die kommende Saison gesucht

Für das vereinsinterne Beizli sucht unsere Gastro-Chefin Leda Marty Unterstützung für die nächste Eissaison. Die möglichen Einsatzzeiten im Restaurant sind jeweils am Mittwochnachmittag während des öffentlichen Eislaufs, am Freitagabend bei verschiedenen Events sowie am Wochenende während den Spielen des HC Seetal und während des öffentlichen Eislaufs. Hast du Interesse, das Team von Leda zu unterstützen? Melde dich gerne bei Leda Marty direkt via Mail «leda.marty@ hcseetal.ch» oder per Telefon 079 503 16 61. Leda freut sich auf die Kontaktaufnahme!

SÜDI BEIZLI
HC SEETAL

U17-Mannschaft mit neuem Dress

Die U17-Mannschaft des HC Seetal hat für die nächsten drei Jahre ein neues Dress bekommen. Wir danken an dieser Stelle unseren Dresssponsoren herzlich für die finanzielle Unterstützung und hoffen auf eine erfolgreiche Saison 2022/23!

VIELEN DANK

U17-Dresssponsoren

indiazelt für kultivierte Events
KAUZ INFORMATIK I MEDIEN AG
staminea
HAURI AG STAFFELBACH DIE SCHREINEREI
Gränacher GmbH
fachplanung innenausbau avornlan niederweningen
heuberger + richner gmbh ihre Schreiner auf Tour
SÜDI BEIZLI HC SEETAL
SAMINA ich schlafe lebensenergie

Erfolgreiche Teilnahme der U13-Elit am Internationalen Turnier in Champéry

Nach einem schlechten Start ins Turnier kämpft sich die Mannschaft U-13 Elit bis ins Halbfinale vor und gewinnt im kleinen Final den Kampf um den 3. Platz!

Das topmotivierte U-13 Team des HC Seetal startete mit einem Unentschieden gegen den SC Lyss ins Internationale Eishockeyturnier in Champéry welches vom 22. April – 24. April 2022 stattfand. Es folgten zwei ärgerliche Niederlagen gegen Fribourg und das französische Team aus Caen, so dass der HC Seetal nach dem 1. Turniertag mit nur einem Punkt auf dem zweitletzten Platz der Zwischenrangliste lag.

Am 2. Turniertag folgte dann eine eindrückliche Aufholjagd unserer U-13-Jungs: Bruno und sein Coaching-Staff holten alles aus der Mannschaft raus und es folgte Sieg um Sieg. HC Uni Neuchâtel, CP Meyrin, MCHC/PDS und das Bauer Hockey Team, sie alle mussten sich geschlagen geben. Am Ende des Tages stand der HC Seetal mit neun Punkten auf dem 4. Platz der Rangliste und sicherte sich damit den Einzug ins Halbfinal. Am Finaltag vermochten unsere Jungs im Halbfinal-Spiel gegen den späteren Turniersieger aus Fribourg in der ersten Spielhälfte mitzuhalten und es stand zur Pause 0:0. In der zweiten Hälfte des Spiels kamen die Fribourger aber mehr und mehr in Fahrt und es resultierte eine schmerzhafte 0:5 Niederlage. Der Mannschaft gelang es aber, vor dem abschliessenden, kleinen Final nochmals Kraft zu tanken und sämtliche, verbliebene Energie zu bündeln. 4:1 schlugen die Jungs dann die Drakkars aus Caen und sicherten sich damit den 3. Platz hinter dem überlegenen Siegerteam aus Fribourg und dem SC Lyss. Eine Wahnsinnsleistung des gesamten Teams, welche auch die zahlreich mitgereisten Eltern und Geschwister begeisterte. Diese sahnten übrigens den von den Veranstaltern des Turniers extra neu geschaffenen Award für das beste Publikum ab, weil sie das Team Seetal Match für Match mit lautstarken Fan-Gesängen unterstützten.

PETRA KAUFMANN

Platz 3 für die U13 am internationalen Turnier nach durchwachsenem Start.

HCS-Events 2022/23

MAI 23 — **GV SEETAL**
23.05.2022

JULI 30 — **LAGER PISEK**
30.07.2022 – 06.08.2022

AUGUST 21 — **SLOWUP SEETAL**
21. AUGUST 2022

OKTOBER 1 — **INTENSIVTAGE**
01.10.2022 – 05.10.2022
HOCHDORF

NOVEMBER 5 — **GAME DAY**
5. NOVEMBER 2022, AB 11.15 UHR
ICELINE SEETAL, HOCHDORF

NOVEMBER 5 — **GUUGGERTURNIER**
5. NOVEMBER 2022, AB 18.15 UHR
ICELINE SEETAL, HOCHDORF

NOVEMBER 6 — **SWISS ICE HOCKEY DAY**
6. NOVEMBER 2022
ICELINE SEETAL, HOCHDORF

DEZEMBER 18 — **CHRISTMAS ON ICE**
18. DEZEMBER 2022
ICELINE SEETAL, HOCHDORF

MÄRZ 4./5. — **SÜDI-CUP**
4. & 5. MÄRZ 2023
ICELINE SEETAL, HOCHDORF

ALLE TERMINE AUCH ONLINE AUF HCSEETAL.CH

deine website aus dem seetal
konkret_
diekonkreten.ch

INEICHEN
HEIM AG Eleganz in Holz
BACHMANN.CH
HC SEETAL POWERPLAY
SWISSLOS Sportfonds Kanton Luzern
EICHHOF
KAUZ INFORMATIK | MEDIEN AG 6275 Ballwil www.kauz.ch
SFS unimarket
swsPriMedia
Luzerner Kantonalbank
Holzwerkstoffe Notter AG
OCHSNER HOCKEY
SAMINA Schlafen Sie Lebensenergie.